

Die Einladung für Hochbegabte

Im Januar startet unsere Uni mit LOTUS ein Angebot für hochbegabte Jugendliche „zwischen 13 und 17 Jahren“. Hochbegabte, die oft mit emotionalen und sozialen Problemen zu kämpfen haben, sollen mit vier bis sechs Gleichgesinnten ins moderierte Gespräch kommen und herausfinden, „was man eigentlich im Leben will“, wie es im Presstext heißt. Die Uni-Einladung richtet sich an Jugendliche, die sich vom Begriff „hochbegabt“ angesprochen fühlen. Eigentlich ist so etwas großartig: ein Selbstfindungsforum für Klassenüberspringer und Unterforderte! Leider habe ich mit Skepsis zu kämpfen. Lässt sich Hochbegabung überhaupt exakt definieren oder gar messen? Und wo liegen die Grenzen zwischen Hoch-, Normal- und Niedrigbegabung? Selbst IQs aus unterschiedlich intelligenten Intelligenztests können Hochbegabung bekanntlich nicht präzise festlegen.

Trotzdem ist mein Ehrgeiz angesprochen. Ich rufe einen Intelligenztest im Internet auf. Schon bei Aufgabe 2 „Wähle die Nummer die $\frac{1}{4}$ von $\frac{1}{2}$ von $\frac{1}{5}$ von 200 ist“ stutze ich. Obwohl mich das fehlende Komma beim Rechnen stört, komme ich auf 5 als Lösung. 5 ist aber keine Nummer, also keine Zahlenfolge, sondern eine Zahl, sogar nur eine Ziffer. Ich bedaure, über 17 Jahre jung zu sein.